

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

108 (11.5.1907) Erstes Blatt

und soll...
 ...
 ...

Aus der Residenz.

Die lange Arbeitszeit der Karlsruher Briefträger

hat sich nachgerade zu einem öffentlichen Mißstand herausgebildet. Wenn diese Leute von früh halb 7 Uhr bis abends halb 9 Uhr auf den Beinen sind, wenn ihnen recht häufig keine Zeit bleibt, um eine persönliche oder Vesperpause zu machen, wenn sie tags vollstündig ihren Bezirk zu absolvieren, und nach einem jeden Gange sich wieder auf der Hauptpost einzufinden haben, dann verlangt man einfach zu viel. Daburch wird nur zu leicht bewirkt, daß die seltene Post bei einem Gange nicht erledigt werden kann, der Beamte muß sie, nur um rechtzeitig wieder auf der Hauptpost einzutreffen, für die nächste Tour zurückstellen. Was nicht schließlich eine Abendpost, die um halb 8 oder 8 Uhr bei den Adressaten eintrifft, wenn um 6 Uhr oder halb 7 Uhr die meisten Fabriken ihre Bureaustunden schließen?

Am 1. Mai sollte eine Aenderung bzw. Besserung der bedauerlichen Zustände erfolgen. Nichts ist geschehen. Wir alarmieren nunmehr die Öffentlichkeit. Ob es auch das noch nicht, dann gibt es in Karlsruhe einen Reichstag!

Die Körperpflege.

Herr Malten von Baden-Baden hielt gestern Abend im Saal 8 der Brauerei Schrenpp einen Vortrag über obiges Thema. In seinen Ausführungen legte der Referent den Anwesenden klar, daß zur Gesunderhaltung des Körpers eine rationelle Pflege derselben und eine sachgemäße Ernährung notwendig ist. In erster Linie müsse der Haut Sorgfalt gegeben werden, die im Körper angestammelten Gifte abzuführen. Denn die Ursache aller Krankheiten sei die Ansammlung von unedlen Stoffen im Organismus und Blute. Die Entfernung dieser Stoffe könne aber nicht durch Verabreichung von Medikamenten geschehen, sondern durch Anwendung von Wasserläsungen, welche man dem Körper Gelegenheit geben, eine innere Reinigung vorzunehmen.

Im Körperorganismus von allen Giften frei, dann ist er auch gesund. Dabei sei gar nicht gesagt, daß unbedingt eine Kaltwasserkur angewendet werden muß. Dampfbäder, Licht- und Selbstwasserbäder sind ebenso dienlich, manchmal beim Beginn einer Kur sogar notwendig. Er warne deshalb vor den Kaltwasseranwendungen, dieselben schaden der Naturheilbewegung oft mehr, wie die offenen Bäder. Am Schluß seiner Ausführungen beantwortete der Herr Referent eine große Anzahl Fragen, welche an ihn gestellt wurden.

Reicher Beifall lohnte den Redner am Schluß seiner lehrreichen Ausführungen.

Der Fußballverein Karlsruhe sieht morgen (Samstag) englische Gäste vor sich. Die vollendete Spielweise der Engländer erregt allgemeines Interesse; unter all Spielern sind nicht weniger als sieben, die seit Jahren die englischen Farben in den großen Wettbewerben England gegen Schottland vertreten. Unso erfreulich ist es, daß der Karlsruher F.V. morgen eine sehr gute Mannschaft aufgestellt hat, wie sie seit

Wochen nicht mehr antrat. Es werden spielen: Ruzel, C. Kint, G. Kint, Wegler, Gräff und Breinig. Zu dem seltenen sportlichen Ereignis werden allein über 1000 auswärtige Sportsleute erwartet.

Ein Knabe vom Zuge überfahren. Gestern Abend 8 Uhr schlüpfte der 8 Jahre alte Karl v. Müller auf dem Fußwege Friedenstrasse über die Rheinbahn nach dem Sonntagsplatz unter der geschlossenen Barriere durch, kam unter den Vorortzug Graden-Starlsruhe, der auch an der Karlsruhe hält, wurde eine Strecke, bis der Zug zum Stehen gebracht werden konnte, geschleift und bewußlos unter der Maschine hervorgezogen. Der Knabe, welcher schwere Verletzungen am Kopf erlitten, wurde ins Krankenhaus gebracht. Er ist um 9/11 Uhr nachts seinen Verletzungen erlegen. Den betr. Bahnbetriebsleiter, der jene Barriere bediente, trifft nach den Auslagen zuverlässiger Augenzeugen kein Verdacht, da er die Schranke rechtzeitig geschlossen hatte.

Geschäftliche Auslieferungskräfte kamen in den Monaten Februar und März an dem Neubau des städt. Krankenhauses in der Marktstraße vor. Es wurden ca. 50 Kilogramm Kupferdraht verwendet. Als dies ermittelte die Polizei den am dem Neubau beschäftigten Hilfsarbeiter Gottlieb G. er aus Augsburg. Er hatte den Draht sich angeeignet und denselben unter falschem Namen — er gab sich als Gottfried Paar von Forchheim aus — an verschiedene Händler verkauft. Das hiesige Landgericht erkannte gegen den schon öfter vorbestraften Angeklagten auf 7 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungsfrist.

Die Reichshalle-Angelegenheit in Mühlburg wird in einer Veranmlung besprochen, die am Montag Abend im Saal 8 den 3 Linden stattfindet.

Alte Nachrichten. Ein hiesiger Hausbesitzer kassierte zur angestellten Waren 32 Mk. ein und ging damit flüchtig.

In einer Wirtschaft in der Südstadt faßl ein 21 Jahre alter Kaufmann aus Straßburg einen heiden Regenschirm im Werte von 15 Mk.

Begen Diebstahl wurde eine 18 Jahre alte Badnerin aus Hagenbach angezeigt, weil sie Waren und Bargeld entwendete.

Hus dem Reiche.

Stuttgart, 10. Mai. Großfeuer. Im Pfarrhof Hohenzollernstraße am 10. Mai bei Wiesentfeld sind zwölf Häuser abgebrannt.

Kufstein, 7. Mai. Das Automobil. Auf der Straße Rosenheim-Kufstein wurde ein Bauer von einem Automobil überfahren und so schwer verletzt, daß er noch abends verschied. Die Verletzte des Automobil sind leider nicht erkannt worden und entkamen.

Aus Unterfranken, 9. Mai. Raubmord. In Gündheim bei Würzburg wurde der Schweizer Kavae Schmitt aus Oberglumburg ermordet und beraubt. Der Täter, ein Schweizer Alois Wiedemann aus Hinterbühl, ist geflüchtet.

Berlin, 10. Mai. Straßentänze. Bei hiesigen Festen wird weiterhin am Sonntagabend auf dem Ringelsteig zahlreiche Kubler- und Segelboote. Die Rettungstation rettete 24 Mann. Großmann, Mitglied des Reichstages, wurde erkrankt, ein guter Schwimmer, erkrankt. Das ist das fünfte Opfer des Berliner Wasserports seit Ostern.

Königsberg i. Pr., 10. Mai. Eisenbahnunfall. Gestern Abend entgleiste auf dem Bahnhof Metzger, an welchem infolge vorzeitiger Umstellung, der um 7 Uhr 30 Min. nach Königsberg aufzufahrende Vorortzug mit zwei Wägen, von denen einer umstürzte. Von den in diesem Wagen stehenden acht Personen wurde die Tochter des Feuerleitersdirektors Kopf verletzt, Frau Hof und ihr Sohn, ferner Frau Steuererheber Vothler, Frau Holland und Tochter sind verletzt.

Vermischtes.

Schwarzer Selbstmord. Aus Paris wird unterm 10. Mai gemeldet: Gestern Abend 6 Uhr, während der ganze Platz am Triumphbogen von Spaziergängern belebt war, stürzte der von Höhe des Triumphbogens ein menschlicher Körper herunter und blieb blutüberströmt und regungslos auf dem Pflaster liegen. In den Taschen des Toten fand man seine Adresse, die auf den Namen

Maurice Pinguet lautete. Die Nachforschungen ergaben, daß der Selbstmörder ein 25jähriger Arbeiter war, der um einer unheilbaren Krankheit willen auf die Seirai mit einem jungen Mädchen hatte verlobt müssen. Aus Verzweiflung machte er seinem Leben durch einen Sprung ein Ende.

Letzte Post.

Ein Riesenkampf im Berliner Baugewerbe.

Berlin, 11. Mai. Die Entscheidung im Berliner Baugewerbe ist gefallen. Nach einstimmig gefasstem Beschluß des Verbandes der Baugeschäfte von Berlin und Vororten werden heute über 8 Tage, am 18. Mai, alle Arbeitnehmer im Berliner Baugewerbe entlassen werden. Von diesem Tage ab ruht in dem Gewerbe die Arbeit vollständig, da vorläufig auch Neueinstellungen von Arbeitskräften nicht erfolgen. Unmittelbar beteiligt sind an diesem Kampfe rund 55 000 Arbeiter. Mit Einschluß der Tischler, Tapezierer, Dachdecker, Glaser etc., welche auch mitgegriffen werden müssen, dürfte die Zahl der ausgeperrten Arbeiter auf 100 000 steigen. Ob die Arbeitergruppen bis zum Pfingst-Sonntabend warten oder schon ihrerseits in den nächsten Tagen den Streik proklamieren, steht noch dahin.

Ein Straßentwau.

Ludwigsplatz, 10. Mai. Ein schwerer Straßentwau setzte gestern Abend den ganzen Gemütsabteil in Aufregung. Die Reinfabrik von Dr. Zimmermann, in der seit einiger Zeit die Arbeiter a u s t ä n d i g sind, hatte von einigen Tagen verschiedene Arbeitswillige engagiert. Schon den ganzen Tag machte sich eine äußerst feinfühlig Stimmung unter den aufstehenden Menge gegen die Arbeitswilligen bemerkbar, die gegen 9 Uhr abends ihren Höhepunkt erreichte. Es war auch hier wieder, wie bei allen dergleichen Gelegenheiten, am Streik gar nicht beteiligte Leute, der Mob, der sich unter der Streifenben gemischt hatte und Lust am Handballen fand. Die Menge war schließlich auf über 1000 Personen angewachsen.

Wald machten sich vereinzelt Steinwürfe gegen die Fabrik bemerkbar, die schließlich zu einem förmlichen Bombardement ausarteten. Dem Bombardement folgte dann ein Sturm auf die Fabrik, circa 500 Mann stürmten in den Fabrikhof, zerschlugen die Türen und demolierten den ganzen Betrieb. An der Wohnung des Werkmeisters und in einem vereinigt stehenden Gebäude ist keine Scheibe mehr ganz, sogar die Rahmen wurden herausgerissen, ähnlich sieht es auch in dem Bureaugebäude und dem eigentlichen Fabrikgebäude aus. An einer kleineren, an das Fabrikgebäude angebauten Remise wurden sogar die Außenwände herausgerissen, ja Exzedenten verlugen den hohen Kamin umzureißen, was ihnen jedoch nicht gelang. Der ganze Fabrikhof ist bedeckt mit Trümmern, und man erhält den Eindruck, als habe ein Sturm auf ein stark verteidigtes Gebäude stattgefunden. Erst um 12 Uhr, nachdem die Menge ihre Bestürzungswut befriedigt hatte, trat allmählich Ruhe ein. Die gesamte Volksgemeinschaft war aufgebracht, aber sie war vollkommen machtlos gegen die Wut der Menge. Verschiedene Schulleute wurden verletzt. Der kleine Belagerungszustand ist amtlich verkündet worden.

Aus der französischen Kammer.

Paris, 10. Mai. Die Kammer setzte heute Vormittag die Beratung der Interpellation fort, über die Syndikalisierung der Lehrer und sonstigen Staatsbeamten. Als erster Redner sprach der Sozialist Billoms. Nach ihm ergliff Raures das Wort. Seine Rede wird wahrscheinlich 3 bis 4 Stunden in Anspruch nehmen. Kultus-

minister Briand wird als erster im Namen der Regierung die Interpellation beantworten und die Maßregelungen der Regierung gegen die schuldigen Lehrer rechtfertigen. Clemenceau wird alsdann die allgemeine Politik der Regierung darlegen.

England und die Abrüstungsfrage.

London, 10. Mai. Campbell Bannerman hielt gestern in Manchester eine längere Rede, in welcher er über die Lager Friedens-Konferenz und die ablehnende Haltung Deutschlands gegenüber der Erörterung der Abrüstungs-Vorschläge sprach. Bannerman erklärte, Fürst Bülow habe unlängst eine Rede gehalten über eine Frage, an welcher das englische Kabinett, seitdem es am Fieber sei, großes Interesse an den Tag gelegt habe. Die Regierung habe gehofft, daß alle Mächte sich an der Beratung der Einschränkungen der Rüstungen beteiligen würden. Inzwischen wisse man jetzt, daß Deutschland nicht daran teilnehmen werde. Er wolle keineswegs behaupten, daß die englische Regierung hierüber enttäuscht sei, da es doch nicht ausgeschlossen erscheine, daß eine Maßnahme gegenseitigen Vertrauens ausfindig hätte gemacht werden können, die jedenfalls später Früchte getragen hätte. Dadurch wäre es der englischen Regierung in Uebereinstimmung mit den übrigen Nationen möglich gewesen, die übertriebenen und unausführlichen Lasten der Rüstungen, welche von allen Nationen schwer empfunden werden, zu berrigern. Es sei nicht daran zu zweifeln, daß irgend etwas getan werden könne, obgleich die Aufgabe jetzt ohne die Mitwirkung aller Mächte bedeutend schwerer sei. Er wisse, daß England verächtliche Absichten zugeschrieben würden, u. a. diejenige, Deutschland durch Aufwerfen der Abrüstungsfrage in Verlegenheit zu setzen. Das sei eine vollständig falsche Auffassung. Wenn den Engländern Deutschland zuvorgekommen wäre und die Initiative zu diesem Antrage ergäßen hätte, so wäre man auf rechtigen Dersens der deutschen Regierung entgegen gekommen. Die englische Regierung sei einzig und allein von Beweggründen geleitet, die zu verborgen England niemals versucht habe. Campbell Bannerman schloß: die Zunahme der Rüstungen sei unerträglich und in den übrigen Staaten seien die Regierungen und Völker derselben Ansicht. Es sei daher die Pflicht der englischen Regierung gewesen, die Gelegenheit der Einberufung der Haager Friedens-Konferenz zu benutzen, um den Versuch zu machen, Maßnahmen im Sinne der Abrüstung zu treffen. Die Friedens-Konferenz sei doch in der Hauptsache gerade zu dem Zweck überhaupt zustande gekommen, sich doch in der Abrüstungsfrage zu befassen, wenn auch Fürst Bülow zu glauben scheint, daß dieser Versuch illusorisch sei.

Vereinsanzeigen.

Meiertheim. (Soz. Verein.) Heute Abend 8 Uhr Mitglieder-Verammlung bei Genosse Haus (Schneppsteg). Volksfreundlicher sind freudlich eingeladen. Am zahlreichem Erscheinen bitten 1988 Der Vorstand.

Graben. (Wahlverein.) Morgen Sonntag Nachmittags 8 Uhr in der Kleinest Verammlung mit Vortrag eines Karlsruher Parteigenossen. Zahlreicher Besuch wird erwartet. 1991

V.M.-Verein. (Soz. Verein.) Samstag, 11. Mai, abends 8 Uhr, Verammlung in der Stadt Forchheim. Tagesordnung: Konferenzbericht und Eingemeindung. Volksfreundlicher und Mitglieder sind freudlich eingeladen. 1950 Der Vorstand.

Bezantwärtlich im reaktionellen Teil für Reichsartikel, Bafische u. Deutsche Politik, Ausland, Gemeindegeitung und Rechte Post: W. H. Kolb; für den gesamten übrigen Inhalt: R. Weichmann; für die Inserate: R. Biegler, Buchdruckerei und Verlag des Volksfreund W. G. u. C., sämtliche in Karlsruhe.

Herren-Anzüge von Mk. 18.00—60.00
Herren-Paletots von Mk. 19.00—55.00
Knaben-Anzüge von Mk. 3.50—32.00
Büro- und Haus-Joppen von Mk. 1.70—9.50

Blusen von Mk. 0.80
 Knaben-Wasch-Anzüge von Mk. 1.20
 Rosen von Mk. 1.00

empfehl in grösster Auswahl 1979

N. Breitbarth

Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung,
 Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

Telephon 1512 Mitglied des Rabattparvereins. Telephon 1512



Merken Sie sich das

Ihr Uhrmacher heißt **Muser**
 u. wohnt jetzt barriere Kreuzstr. 1, Freiburg (Stühlinger).

Mobilität 7, 5, 1, ist sofort ein möbliertes Zimmer zu verm.

Kastner Herde, 2 gebrauchte, wie neu, unter Garantie billig zu verk. Luffenstr. 45

Kinderwagen, gut erhalten, mit Gummirollen, zu verkaufen. Zähringerstr. 106, 5, 3.



Der Arbeiter in England

pflegt mit derselben Begeisterung das National-spiel Englands, den Fußballsport, wie jeder Angehörige anderer Gesellschaftsklassen.

Er sucht seine Erholung von des Tages Arbeit auf dem grünen Rasen; dort findet er jene

Energie und Schaffenskraft

die in dem heutigen Kampf ums Dasein so außerordentlich wertvoll sind. — Auch

der deutsche Arbeiter

wendet sein Interesse immer mehr diesem volkstümlichen Sport zu und bei dem Wettkampf des Karlsruher F.V. gegen die beste Mannschaft der Welt wird man diesen Sport in seiner höchsten Vollendung sehen, der in England

Hunderttausende begeistert

und auch in Deutschland bereits die Massen angezogen hat.

Beginn des Spieles nachm. 4 1/2 Uhr.

Stroh-Hüte

für Herren, Knaben und Kinder.

Den einfachsten Hut wie das eleganteste Erzeugnis der Branche bietet

in einzig dastehender Riesen-Auswahl unerreicht billig

Hutmagazin Wilh. Zeumer

Kaiserstrasse 127 Karlsruhe.

!Achtung!

10% Rabatt! 10% Rabatt!

Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage auf meine Gaggenauer Gas-Spar-Kochherde einen extra Rabatt von 10% zu gewähren, so lange Vorrat reicht.

Ernst Marx, Luisenstr. 45,
 Herd-, Ofen-, Küchen- und Haushaltsgeschäft.

Günstige Offerte z. Pfingstfeste!

Grosser Posten 1987

Herren-Anzüge

moderne Muster und Façons

Anzahlung Mk. 5.00

Grosser Posten

Knaben-Anzüge

neueste Ausführungen

Anzahlung Mk. 2.00

Riesige Auswahl in

Damen-Garderobe

als: Kostüme, Kostümröcke, Unterröcke, Blusen, Mäntel u. Jacketta

Anzahlung Mk. 2 bis 5

Kinderwagen, Sportwagen auf bequeme Abzahlung.

Jedermann erhält Kredit! Kunden ohne Anzahlung.

Kredithaus Jttmann

Karlsruhe Lammstrasse 6 Karlsruhe.

Konsumverein für Bruchsal u. Umg.

G. G. m. b. H.

Heute Samstag den 11. Mai, abends halb 9 Uhr, findet im Gartenaal zur „Neuen Sonne“ eine

öffentliche Versammlung

statt, in welcher ein Vortrag über: „Zweck und Bedeutung der Konsumvereine“ gehalten wird. (Referent: Herr Bauer aus Mannheim).

Hierzu laden wir alle unsere Mitglieder und Interessenten, besonders aber auch Frauen freundlich ein. Bei der Versammlung ist den Mitgliedern Gelegenheit gegeben, sich in die definitive Kostentabelle einzugehen.

Der Aufsichtsrat.

Gesangverein Badenia, e. V.

Sonntag den 12. Mai d. J.,

voruntags 11 Uhr beginnend,

Frühstücken

im Vereinslokal Alte Brauerei Kammerer, Waldhornstrasse, 1985

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand.

3 neue hochhändige Bett-
betten, laden mit Kuschel, zum
42 Mk., 1 Sportwagen, 3 Mt.
Gewinnstr. 32, 2 Hft.

Kleid, modern, fast neu, hell Blau-
farbe, für schlanke mittlere
Figur passend, ist wegen Todesfall
billig zu verkaufen. Schützenstr. 6, 4.

C. Werner-Blust Freiburg i. B.

Kaiserstrasse 79.

Herren-Artikel von den billigsten Preisen an.
Trikothemden, Sporthemden, Arbeiterhemden, Trikotunter-
hosen, Socken, Oberhemden, Kragen, Serviteurs (weiß u. farbig).
Krawatten • Hosenträger • Taschentücher.

Berufskleider für Konditor, Bäcker, Friseur, Gipser,
Maler, Metzger, Monteure, Schriftsetzer u.

Stroh-Hüte

Filz- und Lodenhüte • Mützen.

Damen- und Kinderartikel

Blusen, Kinderkleidchen, Knabenanzüge, Kinderhüte
u. Mützen,

Schürzen, Wäsche, Korsetts.

Erstlingsartikel.

Strümpfe • Wolle • Nähartikel • Modeartikel • Seifen.

Für Mk. 20. — Cassacoupons Mk. 1. — in bar.

Kauft Strohhüte

bei Gewerkschafts-Hutmacher

1978

Theod. Benker

beim Polytechnikum Kaiserstrasse 65 beim Polytechnikum.
Größte Auswahl für Herren und Knaben. Billigste Preise.

Restaurant Harmonie.

Kaiserstrasse 57.

Morgen Sonntag den 12. Mai von nachmittags 4 Uhr ab

Großes Militär-Konzert

von einer Abteilung 50er.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein

1988

H. Kohlmann.



Rucksäcke

von 75 Pfg. an

in größter Auswahl

im 7602.3.3

Rosserhaus Kronenstr. 51.

Goldschmiede, Bijoutiers

z. z., welche gegen bar kaufen, bitte ich, stets meine Schaufenster
zu beachten. Warum kann ich so billig verkaufen?
Weil ich als größter Fachspezialist in Baden
gegen früher um 10% billiger einkaufe.
Weil ich bei Barverkauf an Fingern und Ver-
lusten ca. 10% spare.
Weil ich direkt ein- und direkt verkaufe.

Adolf Martin, größtes Fachgeschäft in Baden,
Pforzheim, Heidelberg,
im Rathaus. Hauptstrasse 42.

besser, fast
neu, ist billig
zu ver-
kaufen.
Hilfsstr. 20, part.

zu vermieten eine Wohnung v.
1 Zimmer, Küche
im 1. Stock (Vorderhaus) oder 2
Zimmer (Hinterhaus) auf sofort oder
später. Näb. Schwannstr. 7, 2. St.

Von heute bis Pfingsten

Doppelte Rabattmarken
auf Herren-Anzüge
Doppelte Rabattmarken
auf Knaben- und Kinder-Anzüge
Doppelte Rabattmarken
auf Stroh-Hüte

bei J. Schneyer,

Werderplatz, Ecke Marienstrasse.

1988

Hutmagazin Friedrichsbau

Jos. Sütfeld

Kaiserstrasse 148 Freiburg i. B. Kaiserstrasse 148

Enorme Auswahl in

Stroh- u. Filzhüten für Herren, Knaben u. Kinder.

Billige, aber feste Preise!

Bitte Schaufenster beachten!

Teleph. 257.
Telegr.-Adr.:
Herrn. Hauck
Freiburgbaden.

H. Hauck

Teleph. 257.
Telegr.-Adr.:
Herrn. Hauck
Freiburgbaden.

Güterstrasse 95 Freiburg i. Br. Güterstrasse 95

Biergroßhandlung und Flaschenbierkellerei.

Erstes Spezialgeschäft in Oberbaden.

Eigene Pasteurisationsanstalt. Nur maschineller Betrieb.

empfehlen nachstehende erklaffige Exportbiere:

Fürstentumbräu — Kaiserbräu — Kaiserbräu — Kaiserbräu — Kaiserbräu.
I. Künzlerbräu — Kaiserbräu — Kaiserbräu — Kaiserbräu — Kaiserbräu.
Deutsches Bier. — I. Kaiserbräu — Kaiserbräu — Kaiserbräu — Kaiserbräu.
Engl. Pale Ale u. Porter aus der Brauerei von Doh & Co. in London. — Direkt. Import.
Größtbiere aus den vorzüglichen Brauereien in Bräu — Wöfen — Gesundheitsbier.
Beste einheimische Lagerbiere. Abgabe in Gebinden und Flaschen in jedem Quantum und in
Euphon 1 & 5 Liter mit Kohlenäuredruck. — Versand nach auswärts.

Mehrfach in der Woche frisch ein-
treffende Doppelwaggons, deshalb Garan-
tie für stets frische und einwand. freite Ware.

Bestellungen nehmen auch meine Bier-
fahrer gern entgegen und werden auf das
prompteste und zuverlässigste ausgeführt.